

- Kann's doch nach deutschem Rechte wohl geschehn,
 Daß, wer dem Kaiser heut' den Bügel hält,
 Sich morgen selber in den Sattel schwingt!
15. Jetzt dachten unsre freien Männer nicht
 An Hube¹⁾ und Gaingericht und Markgeding.
 Wo man um Esch²⁾ und Holzteil Sprache hält:
 Nein, stattlich ausgerüstet, zogen sie
 Aus allen Gauen, einzeln und geschart,
20. Ins Maienfeld hinab zur Kaiserwahl³⁾.
 Am schönen Rheinstrom, zwischen Worms und Mainz,
 Wo unabsehbar sich die ebne Flur
 Auf beiden Ufern breitet, sammelte
 Der Andrang sich: die Mauern einer Stadt
25. Vermochten nicht das deutsche Volk zu fassen.
 Am rechten Ufer spannten ihr Gezelt
 Die Sachsen samt der slavischen Nachbarschaft,
 Die Bayern, die Ostfranken und die Schwaben;
 Am linken lagerten die rheinischen Franken,
30. Die Ober- und die Niederlothringer.
 So war das Mark von Deutschland hier gedrängt,
 Und mitten in dem Lager jeden Volks
 Erhub sich stolz das herzogliche Zelt.
 Da war ein Grüßen und ein Händeschlag,
35. Ein Austausch, ein lebendiger Verkehr!
 Und jeder Stamm verschieden an Gesicht,
 An Wuchs und Haltung, Mundart, Sitte, Tracht,
 An Pferden, Rüstung, Waffenfertigkeit,
 Und alle doch ein großes Brüdervolk,
40. Zu gleichem Zwecke festlich hier vereint!
 Was jeder im besondern erst beriet,
 Im hüllenden Gezelt und im Gebüsch
 Der Inselbuchten, mählich war's gereift
 Zum allgemeinen, offenen Beschluß.
45. Aus vielen wurden wenige gewählt,
 Und aus den wenigen erkor man zween,
 Allbeide Franken, fürstlichen Geschlechts,
 Erzeugt von Brüdern, Namensbrüder selbst,
 Kunrade⁴⁾, längst mit gleichem Ruhm genannt.
50. Da standen nun auf eines Hügel's Saum
 Im Kreis der Fürsten, sichtbar allem Volk,
 Die beiden Männer, die aus freier Wahl
 Das deutsche Volk des Thrones wert erkannt
 Vor allen, die der deutsche Boden nährt,
55. Von allen Würdigen die Würdigsten
 Und so einander selbst an Würde gleich,
 Daß fürder nicht die Wahl zu schreiten schien,
 Und daß die Wage ruht' im Gleichgewicht;

¹⁾ Hube (Hufe) ein Landstück von 30 Morgen, Unterabteilung der Mark.

²⁾ Die Ortsflur. ³⁾ Bei Rumb, einem Flecken, welcher Oppenheim gegenüber lag.

⁴⁾ Mit Beziehung auf die Bedeutung des Namens: kühn von Sinn und Rat.